

Der Markt heute

TREASURY DEUTSCHLAND

Wichtige Daten und Ereignisse

Region	Ereignisse	HSBC	Konsens	Vorperiode
EU/US	Keine			

Quelle: HSBC, Bloomberg, Reuters; Bedeutung für die europäischen Finanzmärkte: *=gering, **=hoch, ***=sehr hoch

Eurozone: „Forward Guidance“ im Fokus

Mit Blick auf die für den heutigen Tag fehlenden wesentlichen Konjunkturdaten scheint das Wochenende dieses Mal schon etwas früher eingeläutet. Bereits am Donnerstag waren es weniger die „harten Daten“ als vielmehr die Aussagen verschiedener Währungshüter, denen die Märkte Beachtung zukommen ließen. Darunter auch der litauische Notenbankpräsident und damit Mitglied des EZB-Rats Vitas Vasiliaukas, der dafür plädierte, dass die EZB ihren Zinsausblick im Rahmen der nächsten Sitzung im Juni in die Waagschale legen sollte. Vasiliaukas nimmt damit Bezug auf die bisherige „forward guidance“ der EZB, wonach „die Schlüsselzinsen weit über die Zeit des laufenden Anleihenkaufprogramms hinaus auf dem aktuell tiefen Niveau oder sogar noch niedriger liegen werden“ und forderte eine Diskussion über diese Orientierung, sollten die harten Daten eine verbesserte Situation bestätigen. Die Reihenfolge der Maßnahmen – erst das Ende des Anleihenkaufprogramms, dann eine Zinserhöhung – steht laut Vasiliaukas dagegen nicht zur Disposition. Das Augenmerk dürfte damit auf der nächsten EZB-Sitzung verstärkt dem Wortlaut der „forward guidance“ gelten. Das gestern veröffentlichte Sitzungsprotokoll zum vergangenen Treffen der Währungshüter machte allerdings deutlich, dass die etwaige Änderung der Kommunikation der EZB nur sehr schrittweise und behutsam vonstattengehen dürfte und schon leichte Anpassungen eine große Signalwirkung haben könnten. Der Euro konnte seinen Siegeszug gestern nicht weiter fortführen und verharrete per Saldo im Bereich von gut 1,11 USD. Aus technischer Sicht lassen sich die nächsten markanten Widerstände erst wieder im Bereich von gut 1,13 USD ausmachen.

Polen: Gute BIP-Zahlen, geringer Preisdruck

Die polnische Volkswirtschaft befindet sich weiterhin auf einem positiven Wachstumspfad. Im 1. Quartal 2017 wuchs die Wirtschaft des osteuropäischen Staates um 1,0 % gg. Vq. (4,1 % gg. Vj.) und damit stärker als im Marktkonsens (0,8 % gg. Vq.) erwartet. Damit konnte das zuletzt bereits recht positive Momentum beibehalten werden. Im vergangenen Jahr hatte das durchschnittliche BIP-Quartalsplus zwischen 0,7 % und 0,8 % gelegen. Der BIP-Zuwachs im Zeitraum von Januar bis März resultierte dabei hauptsächlich aus steigenden Konsumausgaben, begünstigt durch eine sinkende Arbeitslosigkeit – die Arbeitslosenquote verzeichnete im April mit 7,7 % den niedrigsten Stand seit Mitte 1991 – und weiter anziehende Löhne.

Jana Meier

Analystin
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG
jana.meier@hsbc.de
+49 211 910 3515

Bernhard Esser

Analyst
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG
bernhard.esser@hsbc.de
+49 211 910 2698

Thomas Amend

Analyst
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG
thomas.amend@hsbc.de
+49 211 910 2470

Stefan Schilbe

Chefvolkswirt
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG
stefan.schilbe@hsbc.de
+49 211 910 3137

Disclaimer & Disclosures

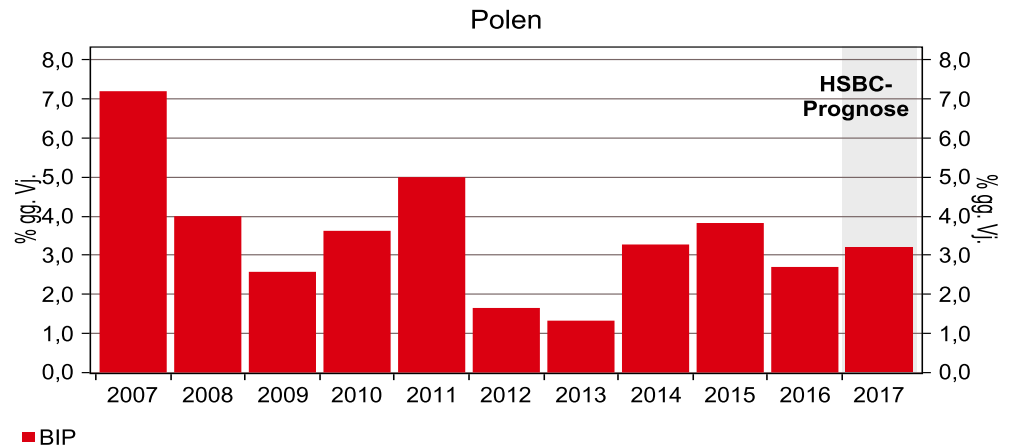
Der Disclaimer und die wesentlichen Disclosures sind wichtige Bestandteile der Publikation (S. 5/6)

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG

Online Research

<https://research.hsbc.de>

Grafik 1: Wachstum schlägt sich wacker



Quelle: HSBC & Macrobond

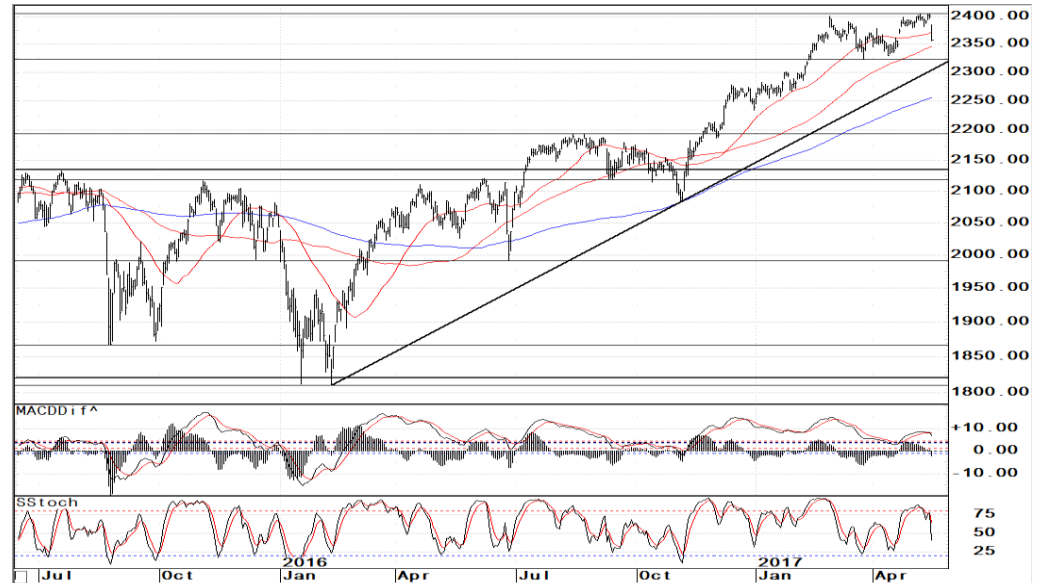
Gleichzeitig zog die **Inflation** zum Jahresbeginn auf rund 2 % gg. Vj. an, wozu jedoch vor allem der signifikante Anstieg der Energiepreise im Vergleich zum Vorjahr beitrug. Die Kernrate (ohne Energie- und Nahrungsmittelpreise) deutet indes mit lediglich 0,9 % gg. Vj. im April weiter auf einen eingeschränkten Nachfrage- und Preisdruck hin. Aus diesem Grund hielt die polnische Notenbank (NBP) am vergangenen Mittwoch ihren Leitzins bei 1,50 % auch unverändert, um einen nachhaltigen Wachstumspfad der polnischen Volkswirtschaft zu gewährleisten.

Viele Marktteilnehmer preisen aufgrund der jüngsten konjunkturellen Entwicklung offenbar eine künftige Erhöhung des **Referenzzinssatzes** durch die NBP ein. Das spiegelt sich u. a. in den Kursgewinnen der polnischen Valuta in den vergangenen Monaten wieder. Bisher sehen die polnischen Währungshüter jedoch das Risiko als gering an, dass die Teuerung dauerhaft das mittelfristige Inflationsziel von 2 % übertrifft. Wir erwarten daher, dass der geldpolitische Ausschuss die Schlüsselzinsen im Jahresverlauf 2017 unverändert belässt. Des Weiteren sorgen die anhaltenden politischen Auseinandersetzungen mit der EU (Stichwort: Vertragsverletzungsverfahren) und daraus eventuell resultierende Sanktionen für einen Belastungsfaktor. Dies ist auch ein wesentlicher Grund für unsere Annahme, dass der polnische Zloty zukünftig wieder abwerten wird. An unserer Prognose zum Jahresende 2017 von 4,60 PLN halten wir daher fest.

Rentenmarkt: Restkurslücke nur im Blick

Der **Bund-Future** müsste die verbliebene Restkurslücke vom April (162,15 zu 162,49) schließen, um weiteres Aufwärtspotential freizusetzen. Bestenfalls kommt es aber unseres Erachtens heute nur zu einem Antesten dieser Marke.

Technische Analyse: S&P 500® (Tageschart)



Quelle: CQG, HSBC
 Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft. Ohne Berücksichtigung von Transaktionskosten und Depotentgelten. (5-Jahres-Entwicklung S&P 500®: 18.05.2012 - 17.05.2013: 28,7%; 17.05.2013 - 19.05.2014: 13,1%; 19.05.2014 - 18.05.2015: 13,0%; 18.05.2015 - 18.05.16: -3,8%; 18.05.2016 - 18.05.2017: 15,5%. Quelle: Reuters. Stand: 18.05.2017

Droht der Absturz?

Höhenflug scheint kurzfristig gestoppt

Am Mittwoch musste der S&P 500® den Rückzug antreten und das mit Nachdruck. So vollzog sich der Abschwung nicht nur mit einer Abwärtskurslücke, sondern es wurden auch die beiden noch verbliebenen Aufwärtsgaps vom April geschlossen. Damit stellt sich die Frage, ob der vorgestrige Tag den Auftakt für eine größere Korrektur auf die Kursgewinne seit Anfang 2016 darstellt oder es sich nur um eine kleine Gegenbewegung handelt. Für Anleger von besonderer Bedeutung ist dabei das Tief vom 27. März bei 2.322 Punkten. Ein Unterschreiten dieser Marke würde eine Toppformation komplettieren, deren rechnerisches Abschlagspotential auf gut 80 Indexpunkte taxiert werden kann. Ein Rückfall in dieser Größenordnung würde sowohl den Hausstrend seit dem Verlaufstief vom Februar 2016 (akt. bei 2.306 Punkten) als auch die 200-Tages-Linie (akt. bei 2.256 Punkten) zur Disposition stellen. Spätestens hier muss es aber halten. Ansonsten droht ein deutlich stärkerer Abschlag. Bei den technischen Indikatoren hat nach dem Stochastik mittlerweile auch der MACD auf „verkaufen“ gedreht. Da der Oszillator und der Trendfolger auch auf Wochenbasis frische Ausstiegssignale generiert haben, ist kurzfristig Vorsicht geboten. Erst ein Schließen der o. g. Abwärtskurslücke würde wohl für Entspannung sorgen und neue Rekordhochs jenseits von 2.406 Punkten in Aussicht stellen.

	Bund	US-T-Bond	EUR/USD	DAX	EuroStoxx 50	S&P 500
Widerstände	162,49 ***	153 31/32 **	1,1302 **	12841,7 *	3714,3 *	2396,1 ***
	163,18 ***	155 16/32 *	1,1369 *		3836,3 **	2405,8 *
Unterstützungen	159,14 **	149 22/32 ***	1,0876 *	12532,3 ***	3524,0 **	2329,0 *
	158,73 **	148 04/32 **	1,0823 ***	12390,8 **	3456,1 ***	2322,3 **
Glättungslinien						
38dMA	161,61	152 11/32	1,0814	12371,7	3534,1	2370,6
200dMA	163,18	157 04/32	1,0823	11331,3	3230,0	2256,1
Pivotwiderstand	162,00	154 13/32	1,1157	12652,9	3588,2	2376,7
Pivotpunkt	161,55	153 26/32	1,1115	12571,4	3558,8	2364,7
Pivotunterstützung	161,08	153 06/32	1,1059	12508,6	3532,8	2353,7
Tendenz						
kurzfristig	0	0/+	+	0/+	0/+	0
mittelfristig	0	0	0	+	+	+

Quelle: CQG, Reuters; * = leicht ** = moderat *** = massiv

Aktuelle Marktindikationen (6:41 Uhr)

Aktien	Kurs (aktuell)	+/- (Vortag)	+/- (YTD)	Renditen (10 Jahre)	Kurs (aktuell)	+/- (Vortag)	+/- (YTD)	Zinsfutures/ Commodities	Kurs (aktuell)	+/- (Vortag)
DAX 30	12590,06	-41,55	1109,00	Deutschland	0,35	-0,02	0,14	Schatz	112,16	-0,04
Euro Stoxx 50	3562,22	-22,61	271,70	USA	2,25	0,00	-0,19	Bobl	131,78	-0,09
Stoxx 50	3220,80	-24,26	210,25	Großbritannien	1,06	-0,01	-0,18	Bund	161,50	0,04
FTSE 100	7436,42	-67,05	293,59	Japan	0,04	0,00	-0,01	US-T-Note	126 9/32	-0,16
CAC40	5289,73	-28,16	427,42	Frankreich	0,78	-0,04	0,09	US-T-Bond	153 26/32	0,03
MIB 40	21299,26	15,54	2064,68	Italien	2,14	-0,01	0,33	Gold, oz	1248,58	-11,55
IBEX 35	10684,90	-101,20	1332,80	Spanien	1,55	0,00	0,17	Silber	16,64	-0,22
S&P 500	2365,72	8,69	126,89	Portugal	3,18	-0,01	-0,58	Palladium	763,85	-20,85
Dow Jones	20663,02	56,09	900,42	Irland	0,80	-0,03	0,05	CRB-Index	182,51	-0,74
Nikkei 225	19565,83	63,86	451,46	Schweiz	-0,14	-0,03	0,05	Öl, Crude	52,12	0,78

Quelle: HSBC, Bloomberg, Reuters, * = Renditeanstieg in rot

Devisenkurse (6:41 Uhr)

	vs. USD	vs. EUR	+/- (EUR)		vs. USD	vs. EUR	+/- (EUR)
USD		1,1113	-0,0030	CAD	1,3598	1,5111	-0,0061
GBP *	1,2957	0,8577	-0,0013	AUD *	0,7425	1,4967	0,0031
JPY	111,37	123,76	-0,11	NZD *	0,6889	1,6131	0,0052
CHF	0,9802	1,0892	-0,0030	ZAR	13,4132	14,9054	0,1071
NOK	8,4677	9,4097	0,0182	HKD	7,7830	8,6488	-0,0266
SEK	8,7932	9,7714	0,0331	SGD	1,3921	1,5470	-0,0030
CZK	23,927	26,589	0,095	CNY	6,8929	7,6597	-0,0167
PLN	3,7956	4,2179	0,0203	CNH	6,8872	7,6534	-0,0118
HUF	278,98	310,02	0,66	KRW	1125,55	1250,77	-4,55
TRY	3,6159	4,0182	0,0254	THB	34,510	38,349	-0,080

Quelle: Reuters; * = Angabe in USD für eine Einheit lokaler Währung

EUR/USD (6:41 Uhr)

Forwards	1 W	1 M	2 M	3 M	6 M	12 M
19. Mai	4	16	35	52	108	222
Änderung	-1	0	0	0	1	1
Volatilitäten						
19. Mai	7,55	7,84	7,31	7,18	7,41	7,80
Änderung	-0,81	-0,41	-0,34	-0,38	-0,26	-0,17

Quelle: Reuters

Deutsche und internationale Renditen

Spreads	2 Jahre		5 Jahre		10 Jahre		30 Jahre	
	19.05.17	Vortag	19.05.17	Vortag	19.05.17	Vortag	19.05.17	Vortag
Bunds (%)	-0,70	-0,70	-0,38	-0,37	0,35	0,37	1,17	1,18
US - Bunds (bp)	198	197	216	215	190	189	175	176
JGB - Bunds (bp)	54	55	26	25	-31	-33	-37	-38
UK - Bunds (bp)	80	82	86	85	71	70	52	52
Italien - Bunds (bp)	53	54	122	121	179	178	206	206
Deutsche Spreads	2 Jahre		5 Jahre		7 Jahre		10 Jahre	
Jumbos - Bunds	40	39	42	42	36	37	29	29
Swaps - Bunds	47	47	53	52	51	51	39	39
Kurve	2/5 Jahre		5/10 Jahre		7/10 Jahre		10/30 Jahre	
Bunds	32	34	72	73	43	44	83	82
Geldmarkt	1 Monat		3 Monate		6 Monate		12 Monate	
EURIBOR	-0,37	-0,37	-0,33	-0,33	-0,25	-0,25	-0,13	-0,13
US - LIBOR	1,01	1,00	1,17	1,18	1,40	1,41	1,70	1,73
UK - LIBOR	0,25	0,26	0,31	0,31	0,45	0,45	0,66	0,66
Inflationserwartung*	10 Jahre (EU)		10 Jahre (GB)		10 Jahre (FR)		10 Jahre (US)	
	0,95	1,00	3,00	3,01	1,06	1,08	1,83	1,81
iBoxx Performance in %	1 bis 3 Jahre seit		3 bis 5 Jahre seit		5 bis 7 Jahre seit		7 bis 10 Jahre seit	
	01.02.17	01.01.17	01.02.17	01.01.17	01.02.17	01.01.17	01.02.17	01.01.17
Eurozone Sovereign	-0,03	-0,17	0,16	-0,06	0,42	-0,12	0,65	-0,27
Germany Sovereign	-0,54	-0,42	-0,87	-0,51	-1,25	-0,58	-1,30	-0,64
Italy Sovereign	0,45	0,12	0,98	0,23	1,45	0,07	1,46	-0,66
Collateralized Covered	-0,18	-0,04	0,12	0,39	-0,33	0,02	-0,29	0,22
EURO-Veränderung	vs. USD seit		vs. GBP seit		vs. CHF seit		vs. JPY seit	
	01.02.17	01.01.17	01.02.17	01.01.17	01.02.17	01.01.17	01.02.17	01.01.17
in %	5,07	5,66	0,37	0,45	2,36	1,57	3,75	0,63

* Renditedifferenz zwischen konventionellen und inflationsindexierten Staatsanleihen
 Indikative Reutersdaten vom 19.05.17 (06:41 Uhr), Vortag: 18.05.17 (07:03 Uhr)

Disclosure

HSBC unterhält Systeme zur Erkennung und Regelung möglicher Interessenskonflikte im Zusammenhang mit den Research-Aktivitäten der Bank. Die Analysten und sonstigen für die Erstellung und Verbreitung von Analysen zuständigen Mitarbeiter von HSBC agieren unabhängig vom Investment-Banking-Geschäft der Bank und sind in eine unabhängige Führungsstruktur eingebunden. Durch eine strikte Trennung der Bereiche Investment-Banking und Research (Chinese Wall) wird ein angemessener Umgang mit vertraulichen und kursrelevanten Informationen sichergestellt. Die Bezahlung der Analysten richtet sich teilweise nach dem Ertrag von HSBC, in den auch Einnahmen aus dem Investment-Banking einfließen.

Der/die Researchanalyst/en, der/die diese Studie erstellt hat/haben, bestätigt/bestätigen, dass die hierin zum Ausdruck gebrachten Meinungen exakt die persönliche Meinung des/der Analysten zu dem/den betreffenden Wertpapier/en und Emittenten widerspiegeln und dass kein Teil seiner/ihrer Vergütung in direktem oder indirektem Zusammenhang mit bestimmten in dieser Studie enthaltenen Empfehlungen oder Ansichten stand oder stehen wird.

Für Anleihen, die wir im Rahmen der Analyse untersuchen, verwenden wir einen Relative-Value-Ansatz. Dabei bewerten wir Anleihen anhand von Präferenzen und im Vergleich zu ihrer eigenen Historie. Unsere Handlungsempfehlungen haben einen Performancehorizont von zwei bis sechs Monaten. Die Grundlagen unserer Anleihenbewertung sind unter <http://www.der-markt-heute.de> erläutert. Die Grundlagen der Anleihenbewertung und die Anzahl der in den drei letzten Monaten abgegebenen Kauf- und Verkaufsempfehlungen für Anleihen ist auf der Webseite <http://www.der-markt-heute.de> (rechts) aufgeführt.

Disclaimer

Diese Studie wurde von HSBC Trinkaus & Burkhardt AG ("HSBC") erstellt, sie dient ausschließlich der Information unserer Kunden. Falls der Empfänger dieser Studie ein Kunde eines mit HSBC verbundenen Unternehmens ist, unterliegt die Weiterleitung an den Empfänger den zwischen dem Empfänger und dem verbundenen Unternehmen geltenden Geschäftsbedingungen.

Mit dieser Studie wird weder ein Angebot zum Verkauf, Kauf oder zur Zeichnung eines Anlagetitels unterbreitet. So weit nicht ausdrückliche Kauf-, Verkaufs- oder Halteempfehlungen ausgesprochen werden, stellen die hierin mitgeteilten Einschätzungen zu den Wertpapieren und sonstigen Titeln keine Anlageempfehlungen dar. Die von HSBC in dieser Studie gegebenen Informationen beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, jedoch keiner neutralen Prüfung unterzogen haben; HSBC übernimmt keine Gewähr und keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen. Die in dieser Studie vertretenen Meinungen stellen ausschließlich die Auffassungen der Research-Abteilung von HSBC dar und können sich jederzeit ändern; solche Meinungsänderungen müssen nicht publiziert werden.

Die in den Studien enthaltenen Informationen und Meinungen basieren auf öffentlich zugänglichen Quellen, die jedoch zeitweiligen Veränderungen unterliegen. Die Kursdaten auf Seite 1 stammen von Reuters. Die technischen Marken auf Seite 2 sind das Ergebnis eigener Analysen. Die vergangene Entwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Performance. Der Wert jedes Investments oder der Ertrag kann sowohl sinken als auch steigen, und Sie erhalten möglicherweise nicht den investierten Gesamtbetrag zurück. Der Wert eines Anleiheinvestments kann durch innewohnende Kreditrisiken schwanken. Dort, wo ein Investment in einer anderen Währung als der lokalen Währung des Empfängers der Studie denominiert ist, könnten Veränderungen des Devisenkurses eine Negativwirkung auf Wert, Kurs oder Ertrag dieses Investments haben. Bei Investments, für die es keinen anerkannten Markt gibt, könnten die Investoren Schwierigkeiten haben, diese zu veräußern oder zuverlässige Informationen über den Wert oder das Ausmaß des Risikos, dem ein Investment unterliegt, zu erhalten.

Diese Studie darf in Großbritannien ausschließlich dem in Artikel 19(5) des Financial Services and Markets Act 2000 (Financial Promotion) Order 2001 (in der jeweils geltenden Fassung) bestimmten Personenkreis zur Verfügung gestellt werden. Die durch das britische Rechtssystem gewährten Schutzmechanismen gelten nur für diejenigen, die geschäftliche Transaktionen mit einem Bevollmächtigten der HSBC Bank plc in Großbritannien tätigen. Diese Studie darf in den USA ausschließlich "major US institutional investors" (im Sinne von Rule 15a-6 des US Securities Exchange Act of 1934 (in der jeweils geltenden Fassung)) zur Verfügung gestellt werden; wir machen diese Empfänger darauf aufmerksam, dass alle Transaktionen für ihre Rechnung durch HSBC Securities (USA) Inc. in den USA abgewickelt werden. In Australien wurde diese Publikation durch HSBC Stockbroking (Australia) Pty Limited (ABN 60 007 114 605) zur allgemeinen Information seiner Großkunden (laut Definition des Corporations Act 2001) zur Verfügung gestellt. Es wird keine Gewähr übernommen, dass die in dieser Studie erwähnten Produkte oder Dienstleistungen Einzelpersonen in Australien zur Verfügung stehen oder gemäß der örtlichen Rechtsvorschriften unbedingt für bestimmte Personen geeignet oder angemessen sind. Die individuellen Anlageziele, die Finanzlage oder die besonderen Bedürfnisse einzelner Empfänger wurden nicht berücksichtigt. In Japan wurde diese Publikation durch HSBC Securities (Japan) Limited zur Verfügung gestellt. In Hongkong wurde diese Studie durch The Hongkong and Shanghai Banking Corporation Limited im Zuge ihres laufenden Hongkong-Geschäfts zum Zweck der Information ihrer institutionellen und gewerblichen Kunden zur Verfügung gestellt; sie ist dort nicht für Privatkunden bestimmt und darf nicht an diese verteilt werden. HSBC Securities (Asia) übernimmt keine Gewähr, dass die in dieser Studie erwähnten Produkte oder Dienstleistungen Einzelpersonen in Hongkong zur Verfügung stehen oder gemäß der örtlichen Rechtsvorschriften unbedingt für bestimmte Personen geeignet oder angemessen sind. Alle Anfragen derartiger Empfänger sind an The Hongkong and Shanghai Banking Corporation Limited zu richten. Die Weiterverbreitung, auch auszugsweise, ist untersagt. HSBC Trinkaus & Burkhardt AG wird beaufsichtigt durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ("BaFin"). (121105)

© Copyright. HSBC Trinkaus & Burkhardt AG 2016, ALLE RECHTE VORBEHALTEN. Diese Publikation darf weder vollständig noch teilweise nachgedruckt oder in ein Informationssystem übertragen oder auf irgendeine Weise gespeichert werden, und zwar weder elektronisch, mechanisch, per Fotokopie noch auf andere Weise, außer im Falle der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch HSBC Trinkaus & Burkhardt AG. MICA (P) 185/08/2009

Herausgeber der Publikation:

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG
Königsallee 21/23
D-40212 Düsseldorf
Deutschland
Telefon: +49 211 910-0
Fax: +49 211 910 33 20
Website: www.hsbc.de

Treasury Research Team

Treasury Research Deutschland

Stefan Schilbe
Chefvolkswirt
+49 211 910 3137
stefan.schilbe@hsbc.de

Thomas Amend
Analyst
+49 211 910 2642
thomas.amend@hsbc.de

Bernhard Esser
Analyst
+49 211 910 2698
bernhard.esser@hsbc.de

Lothar Hessler
Analyst
+49 211 910 2906
lothar.hessler@hsbc.de

Sebastian von Koss, CIIA
Analyst
+49 211 910 3391
sebastian.von.koss@hsbc.de

Jana Meier
Analystin
+49 211 910 3515
jana.meier@hsbc.de

Rainer Sartoris, CFA
Analyst
+49 211 910 2470
rainer.sartoris@hsbc.de

Dr. Frank Will
Analyst
+49 211 910 2157
frank.will@hsbc.de

Tanja Peun
Layout und Grafik
+49 211 910 3459
tanja.peun@hsbc.de

HSBC Securities, London

Janet Henry
Chief Global Economist
+44 20 7991 6711
janet.henry@hsbcib.com

Simon Wells
Chief European Economist
+44 20 7991 6718
simon.wells@hsbcib.com

David Bloom
Global Head of FX Research
+44 20 7991 5969
david.bloom@hsbcib.com

Steven Major, CFA
Global Head of Fixed Income Research
+44 20 7991 5980
steven.j.major@hsbcib.com